



KOLUMNE



Lorena Sell, Hamburg,
Mitglied im PTA Beirat

Perspektivwechsel

Seit ich in der Industrie arbeite, schaue ich auf die Apotheke wie auf einen vertrauten Ort, den man verlassen hat, ohne ihn je wirklich loszulassen. Manchmal sehe ich Kolleginnen am HV-Tisch und erkenne in ihren Bewegungen meine eigenen von früher: das schnelle Sortieren, das geduldige Zuhören, dieses feine Gespür für Zwischentöne, das man nirgends so lernt wie in der Offizin. Aus der Distanz wirkt die Apotheke fast wie ein kleines Ökosystem, in dem jede Begegnung eine Bedeutung hat. Die ältere Dame, die eigentlich nur reden will. Der Vater, der mit

fiebrigem Kind hereinstürmt und hofft, dass jemand ihm die Unsicherheit nimmt. Die junge Frau, die sich nicht traut zu sagen, dass sie Angst hat. Ich erinnere mich an all diese Gesichter und daran, wie viel Menschlichkeit in diesen kurzen Momenten steckt. In der Industrie sprechen wir oft über Wirkstoffe, Lieferketten, Stabilität. Alles wichtig, alles richtig. Aber manchmal denke ich, die wahre Wirkung entsteht dort, wo jemand einem anderen Menschen zuhört. Wo ein Satz die Last eines Tages ein wenig verschiebt. Wo eine PTA spürt, was hinter den Worten steht. Vielleicht ist das der Faden, der meine beiden Welten verbindet. Die Überzeugung, dass Gesundheit mehr ist als Pharmakologie. Dass wir, egal an welchem Schreibtisch wir sitzen, Teil einer Kette sind, die Menschen ein Stück Sicherheit gibt. Und wenn ich heute eine Packung sehe, die ich früher selbst über den HV-Tisch gereicht habe, lächle ich, weil ich weiß, was dahintersteckt. Perspektivwechsel eben.



PTA BEIRAT IM WEB Hier geht's schnell und direkt zu allen Texten rund um den PTA Beirat.



Online

Nichts mehr verpassen

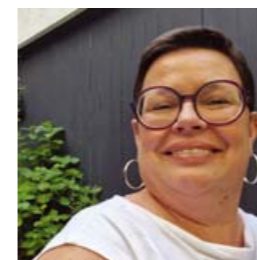
das-pta-magazin.de/newsletter -- Jeden Mittwoch liefern wir Ihnen Wissenswertes aus den Bereichen aktuelle Forschung, Vor-Ort-Apotheke, Berufs- und Gesundheitspolitik oder Vermischtes in Form kurzer und verständlicher Beiträge frei Haus. Zusätzlich erhalten Sie Infos dazu, was es auf unserer Website Neues gibt, zum Beispiel über online-exklusive Inhalte. Sie haben Interesse? Dann abonnieren Sie den Newsletter unter das-pta-magazin.de/newsletter.

Meine Meinung zählt

Was halten Sie davon, dass PTA impfen?

Anmerkungen und Anregungen bitte an:
das-pta-magazin@deutscher-apotheker-verlag.de

Wir stellen Fragen, Sie antworten: An dieser Stelle lassen wir monatlich unsere Leserschaft zu Wort kommen. Zu alltäglichen Problemen, die die Arbeit in der Apotheke so herausfordernd machen.



VANESSA BOLZ

Altstad-Apotheke, Hoyerswerda

Ich finde, das sollte dem medizinischen Personal überlassen werden und nicht den PTA. Zumal pharmazeutisches Personal und besonders PTA schon sehr viel übernehmen und Multitalente sind – bei sehr schlechter Bezahlung! Würden PTA mehr wertgeschätzt und finanziell richtig entlohnt werden, würden sich sicher mehr bereit erklären, zu impfen und weitere Aufgaben zu übernehmen.

SABRINA BESELER

Pelikan-Apotheke, Wuppertal

Grundsätzlich ein gutes niederschwelliges Angebot zur flächendeckenden Impfung, aber speziell bei uns, bedingt durch fehlende Räumlichkeiten und Personal, nicht durchführbar.



CHEIMAA BOUKAMMOUSS

Rather Burg Apotheke, Köln

Ich finde es gut, dass PTA nach entsprechender Schulung impfen dürfen. Das entlastet Arztpraxen, verbessert den Zugang zu Impfungen und stärkt die Gesundheitsversorgung der Bevölkerung.



LAURA RUPPRECHT

Ernst Leitz Apotheke, Wetzlar

Ich finde nicht, dass das Aufgabe von PTA sein sollte. Sie haben meiner Erfahrung nach schon genug Aufgabenbereiche und sollten für den HV freigestellt sein.

MANUELA MALETZKI

Brunnen-Apotheke, Steinenbronn

Nichts. Alle haben Personalmangel und sowieso Zeitdruck. Wie soll man das noch einbauen und dann zuerst sowieso die ärztliche Schulung dafür? Wer übernimmt das Risiko bei Nebenwirkungen dann? PTA sind dafür nicht versichert. Den Apotheken wird immer mehr aufgehalst.